

PERU | ECUADOR | GALAPAGOS

Vom Inkareich ins letzte Paradies 2016



Tag 1: Reisebeginn

Heute Abend startet Ihre Reise nach Südamerika! Während eines angenehmen Nachtfluges können Sie sich schon auf Ihren Südamerikaaufenthalt freuen.



Tag 2: Ankunft in Lima - City Tour

✓ Frühstück

Stadtrundfahrt Lima

Heute früh erreichen wir Lima, wo Sie von unserem Papaya Tours Reiseleiter in Empfang genommen und zum zentral gelegenen Hotel in Miraflores, eines der schönsten Stadtviertel Limas, gebracht werden. Dort wartet ein ausgiebiges Frühstück auf uns. Anschließend werden wir eine kleine Stadtführung unternehmen und uns zunächst den „Plaza de Armas“ anschauen, bevor wir in den bekannten Katakomben des Klosters San Francisco an akkurat aufgestapelten Totenschädeln und Knochen vorbeipilgern. Der Nachmittag steht Ihnen für individuelle Erkundungen frei zur Verfügung. Am Abend können Sie sich erst einmal ausruhen und auf die weitere Reise freuen.



Tag 3: Lima - Cusco

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Flug nach Cusco

Freizeit in Cusco

Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen für unseren Flug in die Inka-Hauptstadt Cusco. In Cusco angekommen, fahren wir zunächst in unser gemütliches, direkt inmitten des historischen Zentrums gelegene, Hotel. Nutzen Sie den Rest des Tages um sich ein wenig zu entspannen, für erste Erkundungsspaziergänge durch den alten Stadtkern und versäumen Sie es nicht einen Kaffee am „Plaza de Armas“ zu sich zu nehmen und das Treiben auf den Straßen zu beobachten



Tag 4: Cusco - Stadtbesichtigung

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Stadtrundfahrt Cusco

Tempel Coricancha, uvm

Inkaruinen Sacsayhuaman, etc.

freier Nachmittag

Nach dem Frühstück brechen wir zu einer halbtägigen Stadtrundfahrt auf. Dabei besichtigen wir zuerst den „Plaza de Armas“ und können die Kathedrale und die „Iglesia de la Compañía“ von außen bewundern. Danach gehen wir weiter zum bekannten Zwölfeckigen Stein sowie zum Tempel Coricancha (hier wurde eine koloniale Kirche über einen Inkatempel gebaut; ein übrigens typisches Bild in Cusco). Ein Muss bei unserer Erkundung Cuscos ist außerdem ein Besuch von Sacsayhuaman. Die Ruinen der Inkafestung sind eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten aus der Inkazeit und liegen etwa 3 km außerhalb von Cusco. Wie eine Bühne thront das insgesamt über 2.000 Hektar große Komplex mit seinen mächtigen terrassenförmigen Zickzackmauern und mehr als 30 archäologischen Fundstätten oberhalb des Stadtkerns der einstigen Hauptstadt des Inka-Imperiums. Der Panoramablick von hier über die Stadt ist überwältigend! Inmitten der von den Inkas zusammengesetzten Steingiganten findet übrigens auch das jährliche Inti Ramy Fest statt.

Wenige Kilometer weiter westlich erkunden wir das zwischen zerklüfteten Felsen gelegene Naturheiligtum Q'enko, wo noch heute die Altäre und die Opferrinne einstiger ritueller Zeremonien erhalten sind. Nach der kleinen Bergfestung Pukapukara besuchen wir außerdem das Wasserheiligtum Tambomachay. Nach dem Mittagessen haben Sie dann den Rest des Tages Zeit um z.B. bei einem Spaziergang durch die engen Gassen die außergewöhnliche Atmosphäre dieser einzigartigen Stadt ganz individuell zu genießen.

OPTION A: 4 TAGE INKA TRAIL

○ Tag 5: Start 4-tägiger Inka Trail

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Beginn 4 Tage Inka Trail

Option B: 4 Tage Salkantay Trail

Option C: 2 Tage Inka Trail

Option D: Ohne Inka Trail

Heute beginnt für viele das große Highlight der Reise, die berühmte 4-tägige Wanderung entlang des Inka Trails nach Machu Picchu. Ein besonderes Erlebnis! Früh morgens werden wir am Hotel abgeholt. Unsere Wanderung beginnt bei km 82, dem kleinen Dorf Piscacucho, dort lernen wir unsere Träger und Köche kennen, die uns auf dem Weg begleiten. Unser heutiger Weg ist anfänglich noch recht einfach und von schönen Panoramen über den Fluss Vilcanota und den schönen Blick der Gipfel Veronica (Wakaywillque) geprägt. Dann erreichen wir die ersten Ruinen der ehemaligen Inkasiedlung, „Patallacta“. Wenig später erreichen wir den Ort Tarayoc. Dort pausieren wir zum Mittagessen, um anschließend mit neuen Kräften weiter nach Huayllabamba zu wandern. Wir schlagen unser erstes Camp auf und ruhen uns für den schweren zweiten Tag aus.

Wichtiger Hinweis:

Die Buchung des Inka Trails unterliegt strengen Auflagen und der Trail ist auf täglich 500 Teilnehmer limitiert! Daher sollten Sie mind. 3 Monate (Nebensaison) bis 6 Monate (Hauptsaison) vor Reiseantritt buchen. Bitte kontaktieren Sie uns damit wir Ihnen die Teilnahme am Inka Trail garantieren können! Für Kurzentschlossene, denen wir den Inka Trail nicht mehr anbieten können, bieten wir alternativ gerne die Variante B: 4-tägige Salkantay Komfort plus Trekking Tour an.

Papaya Tours ist lizenzierter Inka Trail-Veranstalter!

Als Peru-Spezialist sind wir besonders stolz mit unserem Büro in Cusco der einzige deutsche Veranstalter zu sein, der den Inka Trail in Eigenveranstaltung durchführt. Mit qualitativ hochwertigster Ausrüstung, sehr gutem Schlafkomfort auf dem Inka Trail, aber vor allem einem sorgfältig ausgewählten, auf Nachhaltigkeit trainierten und fair bezahlten Team, werden wir Ihnen höchste Qualität langfristig garantieren können. Unser motiviertes Team, angefangen bei den deutschsprachigen Guides, unsere exzellenten Köche bis hin zu unseren sympatischen Trägern, werden den Höhepunkt der Reise für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen!

○ Tag 6: Huayllabamba - Pacaymayu

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Aufstieg zum Pass Warmiwanjusqa 4200m

Nach einem stärkenden Frühstück beginnen wir den zweiten Tag unseres Trekkings auf den Spuren der Inkas. Der heutige Tag ist bekanntermaßen der Anstrengendste. Bei unserem Aufstieg durch Nebelwälder werden wir viele Höhenmeter überwinden bis wir zum höchsten Punkt des Trekkings gelangen, dem Pass „Warmiwañusqa“. Hier kann einem schon mal die Puste ausgehen! Man wird aber mit fantastischen Ausblicken über das Tal belohnt. Nach dem Mittagessen geht es wieder abwärts bis zum Fluß Pacaymayo, in ungefähr 1 ½ stunde von Wamiwañusca bis Pacaymayo wo wir unser heutiges Camp aufschlagen werden.

○ Tag 7: Pacaymayu - Wiñaywayna

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Inkaruinen Sayacmarca, Phuyupatamarca, Wiñaywayna.

Unser Weg führt uns heute vorbei an den Ruinen von Runkuraqay über den zweiten Pass, den es zu überwinden gilt. Entlang einiger idyllischer Seen geht es schließlich zu den beeindruckenden Ruinen von Sayacmarca. Anschließend müssen wir noch einmal ein Tal durchqueren, um den 3. Pass zu besteigen, der uns aber wesentlich leichter fallen wird. Sehr beeindruckend ist es, dass wir auf unserem Weg sowohl eine Brücke als auch einen Tunnel passieren, die beide von den Inkas konstruiert wurden.

Nachdem wir uns dann die schönen und gut restaurierten Ruinen von Phuyupatamarca angeschaut haben, führt uns unser Weg hinab durch einen dichten Nebelwald mit vielen Orchideen. Am Nachmittag erreichen wir unser Camp bei Wiñaywayna.

○ Tag 8: Machu Picchu – Cusco

✓ Frühstück

Besichtigung Machu Picchu

Rückfahrt nach Cusco

Der heutige Tag beginnt sehr früh. Noch vor dem Sonnenaufgang brechen wir auf und wandern ca. 1 ½ Stunde zur „Puerta del Sol“ (Sonnentor), dem Tor zu Machu Picchu, von wo aus man einen tollen Ausblick auf die komplette Ruinenanlage hat. Früh morgens sind die Ruinen meistens noch vom Nebel eingehüllt, der nur hin und wieder einen kurzen Blick auf die „verlorene Stadt“ zulässt. Mit fortgeschrittenem Sonnenaufgang öffnet sich der Nebel immer mehr und enthüllt in einer spektakulären Art und Weise das volle Ausmaß von Machu Picchu. An den Ruinen angekommen, können Sie noch ein wenig die magische Atmosphäre genießen, bevor die großen Touristenströme ankommen. Unser Guide wird uns dann mit kleinen Anekdoten in die Geheimnisse um die Inkaruine einweihen. Danach bleibt Ihnen genügend Zeit, die alte Inkastadt auf eigene Faust zu erforschen. Am frühen Nachmittag machen wir uns auf nach Aguas Calientes, einem kleinen Städtchen am Fuße des Machu Picchu, von wo aus wir den Zug zurück nach Ollantaytambo nehmen und von dort mit dem Bus nach Cusco fahren. (Für die, die noch Energie übrig haben ist heute ein idealer Tag, um das Nachtleben Cuscos zu genießen.)

OPTION B: 4 TAGE SALKANTAY TRAIL - KOMFORT PLUS

○ Tag 5: Start 4-tägiger Salkantay Trail

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Wanderung auf alten Inkapfaden

Sie wollen grandiose Andenpanoramen erleben und legen Wert auf Exklusivität und Komfort? Dann ist unsere neue Salkantay Trail - Komfort Plus - Variante für Sie die ideale Trekking-Alternative zum klassischen Inka Trail. Aufgrund seiner spektakulären Bergpanoramen und landschaftlichen Vielfalt wird der Geheimtipp-Trail für immer mehr Trekking-Fans zur ersten Wahl.

Exklusiv und nur bei Papaya Tours erwartet Sie auf dem 4-tägigen Zelttrekking am Fuße des Salkantay jetzt ein ganz besonderer Service! Sie übernachten in extra großen Komfort-Zelten (Höhe 1,70 m), die mit bequemen Matratzen, Bettwäsche, Lampen und Nachttisch ausgestattet sind. Nach dem Wandertag in frischer Bergluft lassen Sie sich in gemütlichem Ambiente kulinarisch verwöhnen. Ihr persönliches Gepäck (bis zu 7 kg pro Person) wird von Mulis transportiert. Für den anspruchsvollen Passanstieg an Tag 2 stehen optional (gegen Gebühr) Maultiere bereit. Unser Tag beginnt heute sehr früh, allerdings können wir uns auf unserer Busfahrt zum Startpunkt der Wanderung noch ganz gemütlich in den Tag einfinden. In dem Ort Mollepata (2.900 m) haben wir noch die Möglichkeit letzte kleinere Einkäufe zu tätigen, bevor wir in Challacancha (3.550 m) den Startpunkt der Wanderung erreichen. Dort werden wir bereits von unserer Koch- und Trägermannschaft erwartet, die uns in den nächsten Tagen begleitet. Auf einem alten Inkapfad, der parallel zu einem Fluss verläuft, wandern wir gemächlich bis nach Soraypampa (3.865 m). Die heutige Wanderung dient vor allem der Akklimatisierung. In Soraypampa erwartet uns bereits ein köstliches Mittagessen. Am Nachmittag führt uns ein kurzer Aufstieg zum wunderschönen Humantay-See (4.270 m). Die türkisblaue Berglagune speist sich aus dem gleichnamigen Gletscher, dessen gleißend-weiße Eisfelder eindrucksvoll vor uns aufragen. Genießen Sie die Ruhe und Abgeschiedenheit dieses Ortes. Zurück im Camp erwartet uns ein leckeres Abendessen.

Hinweis: Anders als beim Inka Trail sind auf dem Salkantay Trek Esel und Packtiere erlaubt. Es besteht die Möglichkeit im Vorfeld ein zusätzliches Maultier für ihr Gepäck zu mieten. Außerdem können sie dann Teile des Weges auf dem Maultier reiten, um sich zwischendurch eine kleine Erholungspause zu gönnen und neue Kraft zu sammeln.

○ Tag 6: Soraypampa – Salkantay Pass - Chayllay

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Überquerung Salkantay Pass

Heute steht uns die Überquerung des Salkantay-Passes bevor. Früh morgens werden wir mit einem heißen Coca Tee geweckt

Heute steht uns die Überquerung des Salkantay-Passes bevor. Früh morgens werden wir mit einem heißen Coca Tee geweckt. Nach einem reichhaltigen Frühstück beginnen wir den Anstieg durch das enge Rio-Blanco-Tal. Die eindrucksvolle Eisflanke des Salkantay-Gletschers haben wir dabei immer fest im Blick. Mit jedem Höhenmeter wird die Vegetation etwas spärlicher. Während wir anfangs noch grüne Almweiden passieren, säumen bald darauf nur noch Geröllfelder unseren Weg. Über steile Serpentina erklimmen wir schließlich die Passhöhe auf 4.638 m. Hier legen wir eine Pause ein und lassen den Blick über die schneebedeckten Gipfel der Cordillera Vilcabamba schweifen. Anschließend führt der Weg steil hinab bis nach Huayracmachay (3.860 m). Zwischen satt-grünen Hochweiden genießen wir ein leckeres Mittagessen. Entlang eines schmalen Flusstals setzen wir unsere Wanderung am Nachmittag fort. Nach kurzer Zeit finden wir uns in dichter Nebelwaldvegetation wieder. Die gedrungene Bäume sind über und über mit Bromelien und Bartflechten bedeckt. Riesenfarne begrenzen unseren Wanderpfad. Mit etwas Glück erspähen wir im Geäst der Bäume einen Tukan oder Andenfelshahn. Am frühen Abend erreichen wir unser Camp in Chayllay (2.850 m). Freuen Sie sich nach diesem anstrengenden Tag auf ein köstliches Abendessen und ihr bequemes Bett.

○ Tag 7: Chayllay - La Playa – Hidroelectrica – Aguas Calientes

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Wanderung durch tropische Vegetation

Nach einem stärkenden Frühstück beginnen wir unsere letzte Tagesetappe durch eine zunehmend tropische Landschaft. Immer wieder passieren wir kleine Kaffee- und Bananenplantagen der örtlichen Kleinbauern. Am Wegesrand laden kleine Wasserfälle und glasklare Bäche zu einem Erfrischungsbad ein. Gegen Mittag erreichen wir den Ort La Playa (2.200 m), wo wir zu Mittag essen. Ein öffentlicher Bus bringt uns anschließend weiter in das Dorf Hidroelectrica. Von hier wandern wir weitere 2 Stunden durch tropische Vegetation entlang eines Schienenwegs nach Aguas Calientes (2.000 m). Unterwegs können wir bereits erste Ausblicke auf die Ruinen von Machu Picchu erhaschen. Optional besteht die Möglichkeit die letzte Etappe mit dem Zug zurückzulegen (nicht im Preis enthalten). In Aguas Calientes übernachten wir heute im Hotel. Bei einem gemeinsamen Abendessen lassen wir die Ereignisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren.

○ Tag 8: Besichtigung Machu Picchu

✓ Frühstück

Besichtigung Machu Picchu

Rückfahrt nach Cusco

Der heutige Tag beginnt sehr früh. Mit dem ersten Bus fahren wir hoch zu den Inkaruinen und begeben uns sofort zu den Inkaterrassen, von denen aus man die spektakuläre und von Fotos bekannte Aussicht über die Ruinenanlage hat. Früh morgens sind die Ruinen meistens noch vom Nebel eingehüllt, der nur hin und wieder einen kurzen Blick auf die „verlorene Stadt“ zulässt. Mit fortgeschrittenem Sonnenaufgang öffnet sich der Nebel immer mehr und enthüllt in einer mystischen Art und Weise das volle Ausmaß von Machu Picchu. Etwas später wird unser Guide Sie dann bei einem Rundgang mit kleinen Anekdoten in die Geheimnisse um die Inkaruine einweihen. Danach bleibt Ihnen genügend Zeit, um die alte Inkastadt auf eigene Faust zu erforschen. Am Nachmittag machen wir uns auf den Weg nach Aguas Calientes. Von hier geht es zunächst mit dem Zug zurück nach Ollantaytambo, wo uns bereits unser Tourbus erwartet und zurück nach Cusco ins Hotel bringt.

OPTION C: 2 TAGE INKA TRAIL

○ Tag 5: Cusco

✓ Frühstück

Optional: Museen in Cusco

Optional: Ausflug ins heilige Tal der Inkas

Optional: Rafting Tour

Die wohl interessanteste Stadt Perus hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten, Sie haben heute freie Zeit in Cusco, in der Sie optionale Ausflüge in die Umgebung unternehmen können.

Es gibt einige hervorragende Museen in Cusco, für die sonst keine Zeit bleibt und die einen Besuch wert sind. Ihr Gruppenreiseleiter bleibt ebenfalls mit Ihnen in Cusco, da die Teilnehmer, die an den viertägigen Trails teilnehmen, spezielle Bergführer für diese Zeit haben. Es gibt einige sehr schöne Ausflugsmöglichkeiten ins Heilige Tal der Inkas und zu den Salzerassen. Ihr Reiseleiter berät sie gerne über die einzelnen Ausflugsmöglichkeiten in der Nähe von Cusco, diese optionalen Ausflüge können Sie dann direkt über die Reiseleitung vor Ort buchen.

○ Tag 6: Cusco

✓ Frühstück

Der heutige Tag steht Ihnen nochmals frei für optionale Unternehmungen zur Verfügung, bevor es morgen auf den 2-tägigen Inka Trail geht.

Unsere Ausflugsempfehlung- optionaler Ausflug (buchbar vor Ort): Ganztagesausflug zu der Ruinenstadt Moray und dem malerischen Dorf Moras. Der Weg zur Ruinenstätte Moray, ca.7 km von Cusco entfernt, führt über eine Naturstraße. Die Anlage selbst besteht aus einer Serie von konzentrischen, landwirtschaftlichen Terrassen. Hier sollen die Inka ein großes landwirtschaftliches Labor unterhalten haben, wo sie verschiedene Mikroklimata herstellen konnten und so eine große Anzahl verschiedener Getreidearten züchten konnten. Die kreisrunden Terrassen von Moray sind von einer traumhaften Landschaft umgeben, sodass Sie hier sowohl eine sehr schöne Landschaft als auch eine hochinteressante archäologische Stätte kennen lernen. In der Nähe von Moray liegt Maras, das zur Inkazeit als Umschlagplatz für Salz diente und Erholungsort für Wohlhabende war. Bei Maras sickert warmes Salzwasser aus dem Berg, das in terrassenförmigen Becken getrocknet und dann wie zu Inka Zeiten abgeerntet wird

○ Tag 7: Start 2-tägiger Inka Trail

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Tageswanderung auf dem Inka Trail

Die Teilnehmer des 2-tägigen Inka Trails fahren heute mit dem Bus und Zug von Cusco bis km 104, wo Sie die 6-stündige Wanderung zum Machu Picchu beginnen. Dieser Teil der Wanderung führt durch wunderschöne, grün bewachsene Bergschluchten, vorbei an Bächen und kleinen Wäldchen sowie den Inkaruinen Chachabamba und Wiñaywayna. Am späten Nachmittag erreichen Sie das Sonnentor und können die ersten Blicke auf die Inkaruinen von Machu Picchu genießen. Gegen Abend erreichen Sie dann Aguas Calientes, wo Sie Ihr Hostel beziehen.

○ Tag 8: Besichtigung Machu Picchu

✓ Frühstück

Besichtigung Machu Picchu

Rückfahrt nach Cusco

Der heutige Tag beginnt sehr früh. Mit dem ersten Bus fahren wir hoch zu den Inkaruinen und begeben uns sofort zu den Inkaterrassen, von denen aus man die spektakuläre und von Fotos bekannte Aussicht über die Ruinenanlage hat. Früh morgens sind die Ruinen meistens noch vom Nebel eingehüllt, der nur hin und wieder einen kurzen Blick auf die „verlorene Stadt“ zulässt. Mit fortgeschrittenem Sonnenaufgang öffnet sich der Nebel immer mehr und enthüllt in einer mystischen Art und Weise das volle Ausmaß von Machu Picchu. Etwas später wird unser Guide uns dann bei einem Rundgang mit kleinen Anekdoten in die Geheimnisse um die Inkaruine einweihen. Danach bleibt Ihnen genügend Zeit, um die alte Inkastadt auf eigene Faust zu erforschen. Am späten Nachmittag machen wir uns auf den Weg nach Aguas Calientes, von wo aus wir den Zug zurück nach Ollantaytambo nehmen und von dort mit dem Bus nach Cusco fahren. (Für die, die noch Energie übrig haben ist heute ein idealer Tag, um das Nachtleben Cuscos zu genießen.)

OPTION D: MIT DEM ZUG ZUM MACHU PICCHU

○ Tag 5: Cusco

✓ Frühstück

Optional: Museen in Cusco

Optional: Ausflug ins heilige Tal der Inkas

Optional: Rafting Tour

Sie haben heute freie Zeit in Cusco, in der Sie optionale Ausflüge in die Umgebung unternehmen können.

Cusco ist eine sehr interessante Stadt, es gibt einige hervorragende Museen, für die sonst keine Zeit bleibt und die einen Besuch wert sind. Ihr Gruppenreiseleiter bleibt ebenfalls mit Ihnen in Cusco, da die Teilnehmer, die an den viertägigen Trails teilnehmen, spezielle Bergführer für diese Zeit haben. Es gibt einige sehr schöne Ausflugsmöglichkeiten ins Heilige Tal der Inkas und zu den Salzterassen. Ihr Reiseleiter berät sie gerne über die einzelnen Ausflugsmöglichkeiten in der Nähe von Cusco, diese optionalen Ausflüge können Sie dann direkt über die Reiseleitung vor Ort buchen.

○ Tag 6: Cusco

✓ Frühstück

Optional: Museen in Cusco

Optional: Ausflug ins heilige Tal der Inkas

Optional: Rafting Tour

Der heutige Tag steht Ihnen nochmals frei für optionale Unternehmungen in Cusco und Umgebung zur Verfügung, bevor sie dann morgen mit dem Zug durch das Urubamba Tal in das Örtchen Aguas Calientes, am Fusse des Machu Picchu fahren.

Unsere Ausflugsempfehlung- optionaler Ausflug (buchbar vor Ort): Ganztagesausflug zu der Ruinenstadt Moray und dem malerischen Dorf Moras. Der Weg zur Ruinenstätte Moray, ca.7 km von Cusco entfernt, führt über eine Naturstraße. Die Anlage selbst besteht aus einer Serie von konzentrischen, landwirtschaftlichen Terrassen. Hier sollen die Inka ein großes landwirtschaftliches Labor unterhalten haben, wo sie verschiedene Mikroklimata herstellen konnten und so eine große Anzahl verschiedener Getreidearten züchten konnten. Die kreisrunden Terrassen von Moray sind von einer traumhaften Landschaft umgeben, sodass Sie hier sowohl eine sehr schöne Landschaft als auch eine hochinteressante archäologische Stätte kennen lernen. In der Nähe von Moray liegt Maras, das zur Inkazeit als Umschlagplatz für Salz diente und Erholungsort für Wohlhabende war. Bei Maras sickert warmes Salzwasser aus dem Berg, das in terrassenförmigen Becken getrocknet und dann wie zu Inka Zeiten abgeerntet wird

○ Tag 7: Zugfahrt nach Aguas Calientes

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Zugfahrt durchs Urubambatal

Sehr früh am Morgen machen wir uns auf den Weg Richtung Aguas Calientes. Während einige Ihrer Mitreisenden früher aussteigen, um sich auf den Inka-Trail zu begeben, fahren Sie mit dem Zug weiter nach Aguas Calientes. Sie werden am Bahnhof in Aguas Calientes erwartet, zum Hotel gebracht und haben nun die Möglichkeit das weitläufige Ruinengelände von Machu Picchu auf eigene Faust kennenzulernen (optional, nicht im Preis enthalten). Am Abend treffen Sie dann wieder auf den Rest der Gruppe.

○ Tag 8: Besichtigung Machu Picchu

✓ Frühstück

Besichtigung Machu Picchu

Rückfahrt nach Cusco

Der heutige Tag beginnt sehr früh. Mit dem ersten Bus fahren wir hoch zu den Inkaruinen und begeben uns sofort zu den

Inkaterassen, von denen aus man die spektakuläre und von Fotos bekannte Aussicht über die Ruinenanlage hat. Früh morgens sind die Ruinen meistens noch vom Nebel eingehüllt, der nur hin und wieder einen kurzen Blick auf die „verlorene Stadt“ zulässt. Mit fortgeschrittenem Sonnenaufgang öffnet sich der Nebel immer mehr und enthüllt in einer mystischen Art und Weise das volle Ausmaß von Machu Picchu. Etwas später wird unser Guide Sie dann bei einem Rundgang mit kleinen Anekdoten in die Geheimnisse um die Inkaruine einweihen. Danach bleibt Ihnen genügend Zeit, um die alte Inkastadt auf eigene Faust zu erforschen. Am Nachmittag machen wir uns auf den Weg zurück nach Aguas Calientes, von wo aus wir den Zug zurück nach Ollantaytambo nehmen und von dort mit dem Bus nach Cusco fahren.

Tag 9: Cusco - Puno

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Fahrt zum Titicacasee

Verschiedene Stops an Sehenswürdigkeiten

Heute fahren wir mit einem komfortablen Touristenbus an den Titicacasee. Die erste Hälfte der Reise ist von den herrlichen schneebedeckten Gipfeln der Anden dominiert, die sich majestätisch über den tiefen Tälern des Huatanay Flusses erstrecken. Später erreichen wir die etwas sanftere Hügellandschaft des Altiplano, hier bekommt man oft Alpakas und Vicuñas zu Gesicht. Auf der Fahrt werden wir neben spektakulären Andenkulissen auf dem Weg auch an verschiedenen Attraktionen, Ruinen und Sehenswürdigkeiten stoppen. Am späten Nachmittag erreichen wir unser gemütliches Hotel in Puno.

Tag 10: Puno - Los Uros - Taquile - Puno

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Bootsfahrt auf dem Titicacasee

Schilfinseln der Uro's

Dorfrundgang auf der Insel Taquile

Besuch der strickenden Männer

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Titicacasee. Unterwegs statten wir dem Volk der Uros einen Besuch ab, die auf rund 40 schwimmenden Schilfinseln mitten im Titicacasee leben. Die kleine Volksgruppe fasziniert durch ihre Fähigkeit, ihre Lebensweise ganz dem Schilfgras anzupassen. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, auf einem der postkartenbekanntesten „Totoraboote“ zu fahren. Anschließend besuchen wir die ursprüngliche Insel Taquile und tauchen für einen Nachmittag in das Alltagsleben einer typischen Indianergemeinde ein. Bei der Familie von Elias Huayano genießen wir ein traditionelles peruanisches Mittagessen. Bei unserem anschließenden Rundgang durch den schmucken Ort fällt die ganz und gar nicht traditionelle Rollenverteilung der Dorfbewohner auf: Männer, die den Pflug gegen Stricknadeln eingetauscht haben, gibt es wohl nur auf Taquile. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Boot zurück nach Puno.

Tag 11: Puno - Lima - Quito

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Flug nach Quito

Verkostungsmenü in einen der besten Restaurants Quitos

Je nach Flugplan fliegen Sie bereits am Vorabend von Juliaca nach Lima und übernachten in Lima.

Von Juliaca fliegen wir am Morgen nach Lima. Ein Anschlussflug bringt uns weiter nach Quito. Willkommen in Ecuador! Quito liegt auf einer Höhe von 2.850 Metern und ist somit die höchstgelegene Hauptstadt der Welt. Nach der Ankunft in der Hauptstadt Ecuadors beziehen wir unser schönes Kolonialhotel. Nach diesem erlebnisreichen Tag werden Sie am Abend auch kulinarisch ganz auf Ecuador eingestimmt: Probieren Sie bei einem Verkostungsmenü in einem der besten Restaurants der Stadt, das zum geschichtsträchtigen Hotel Plaza Grande mitten in der Altstadt gehört, eine Auswahl an landestypischen Spezialitäten.

Tag 12: Quito - Stadtbesichtigung - Freizeit

✓ Frühstück

Stadtrundgang koloniales Quito

freier Nachmittag

Optional: Ausflug zum Äquatordenkmal „Mitad del Mundo

Nach dem Frühstück besichtigen wir die wunderbar restaurierte Altstadt Quitos. Nicht von ungefähr gilt Quito als schönste Hauptstadt Südamerikas. Hier befindet sich die größte Ansammlung kolonialer Bauwerke in Amerika, was die UNESCO bereits 1978 veranlasste, das gesamte Altstadtareal zum Weltkulturerbe zu ernennen. Unser Rundgang führt von der Plaza Grande, vorbei an der Kathedrale und dem Präsidentenpalast, zu den pompösen Barockkirchen "El Sagrario" und "La Compañía de Jesus". Letztere ist innen komplett mit Blattgold verziert und wartet schon deshalb mit diversen Superlativen auf. Ein Muss auf jedem Altstadtbesuch ist die Plaza San Francisco samt gleichnamigem Kloster, ein wahres Juwel südamerikanischer Kolonialkunst. Mit einem Abstecher auf Quitos Aussichtsberg Panecillo („das Brötchen“) runden wir unsere City Tour ab. Von der Aussichtskanzel der Statue der Virgen de Quito liegt uns die 2-Millionenmetropole in voller Pracht zu Füßen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.

Optional haben Sie aber auch die Möglichkeit, folgenden Tagesausflug zu buchen: Ausflug zum Äquatordenkmal „Mitad del Mundo“ (60,- Euro p.P., Reiseleitung deutschsprachig, mind. 2 Teilnehmer, Eintritt nicht enthalten (ca. 7,- USD))

Beachten Sie, dass dieser Tagesausflug nicht vor Ort gebucht werden kann. Bei Interesse geben Sie Ihren Wunsch bitte bei der Buchung bekannt.

Tag 13: Quito - Markt Saquisilí - Nationalpark Cotopaxi - Lasso

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Bunter Indigenenmarkt Saquisilí

Nationalpark Cotopaxi

Wanderung an der malerischen Limpiopungo Lagune

Aufstieg zum Refugium Cotopaxi (wer will!)

Auf unserem Weg in den Nationalpark Cotopaxi statten wir heute dem bunten Indigenenmarkt von Saquisilí einen Besuch ab. Unter Touristen als Geheimtipp geltend, hat dieser quirlige Treffpunkt verschiedener indigener Volksgruppen seine Ursprünglichkeit noch weitgehend bewahrt. Wie zu Kolumbus' Zeiten wechseln hier Tiere, aber auch Früchte, Gemüse, Getreide und andere Waren den Besitzer. Auffällig sind die farbenprächtigen oft handgewebten Trachten, mit denen die Hochlandbewohner ihre Identität und Volkszugehörigkeit ausdrücken. Nach dieser authentischen Begegnung mit der Andenkultur fahren wir zum höchsten noch aktiven Vulkan der Welt, dem Cotopaxi.

Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Nach einer kurzen Wanderung an der malerischen Limpiopungo Lagune, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung, bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Metern. Hier hat man schon eher das Gefühl sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Bei sehr starkem und kaltem Wind steigen wir nur 300 Höhenmeter bis zum „Refugio“ auf (auf dieser Höhe ist das schon ein recht anstrengendes Unterfangen und wer es nicht schafft oder keine Lust hat kann jederzeit zum Bus zurückkehren). Im Refugio angekommen, können wir uns dann gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns bei einem Tee oder einer heißen Suppe aufwärmen. Nach dem Abstieg verlassen wir den Nationalpark und fahren zu unserer Hosteria in Lasso.

Tag 14: Lasso - Quilotoa - Quito

✓ Frühstück

Wanderung Kratersee Quilotoa

Optional: Auftsieg auf dem Rücken eines Mulis

Rückfahrt nach Quito

Auf beeindruckender Strecke fahren wir heute durch die zerklüftete Landschaft zu der wunderschönen und abseits gelegenen Kraterlagune Quilotoa, einer der schönsten Bergseen Ecuadors. Die Fahrt führt uns vorbei an kleinen, ursprünglichen Andendörfern und alten Inka-Terrassen über bizarre Bergpässe in die Landschaft des „Páramo“ auf fast 4.000 Meter Höhe. Wir steigen zum grün

schimmernden Kratersee hinab und lassen uns von der schönen Umgebung und der absoluten Stille in seinen Bann ziehen. Der Aufstieg wird dann schon ein wenig beschwerlicher und wer möchte, hat die Möglichkeit sich auf dem Rücken eines Maultiers wieder nach oben zu bewegen (ca. 10 USD pro Person). Am Nachmittag fahren wir wieder zurück nach Quito.

Tag 15: Quito – Bellavista Nebelwald – Quito

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Bergnebelwald Bellavista

Geführte naturwissenschaftliche Wanderung

Freie Zeit zur Erkundung von Flora und Fauna

Rückfahrt nach Quito

Heute wollen wir uns von dem mystischen Bergnebelwald Bellavista verzaubern lassen. Nur ca. 2,5 Stunden Fahrt von Quito entfernt erreichen wir das private ca. 700 ha große Naturschutzgebiet, eine Paradies für alle Vogel- und Naturliebhaber. Sobald wir in Bellavista ankommen, werden wir von den Kolibris in ihren Bann gezogen! Eine große Anzahl von ihnen schwirrt ständig um verschiedene Vogeltränken, wo man mit Leichtigkeit aus nächster Nähe sechs bis zehn Arten bestimmen kann.

Zunächst unternehmen wir eine 2-3 stündige geführte naturwissenschaftliche Wanderung durch den dichten, mit Moos überzogenen, von Lianen verhangenen und verschiedensten Bromelien- und Orchideen-Arten bewachsenen Wald. In Zusammenspiel mit Wolken und Nebel entsteht hier eine unverwechselbare Atmosphäre. Unser Guide wird uns mit den Geheimnissen der überreichen Vegetation des Nebelwalds, seiner Vogelwelt und der faszinierenden Anpassung aller Lebewesen an diese außergewöhnliche Umgebung vertraut machen. Anschließend werden wir ein herzhaftes Mittagessen mit tollem Ausblick im Restaurant der Bellavista Lodge genießen. Nach dem Mittagessen können Sie sich noch etwas entspannen und Kolibris beobachten oder sich auf eigene Faust auf einen der gut ausgeschilderten Waldwege begeben. Am frühen Abend erreichen wir unser Hotel in Quito.

Tag 16: Quito – Santa Cruz (Hochland) – Isabela

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Flug auf die Galapagos Inseln

Wanderung im Reservat Rancho Primicias

Riesenschildkröten in freier Wildbahn

Bootsfahrt nach Isabela

Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen für unseren Flug zu den Galapagos Inseln. Am Flughafen von Baltra werden wir bereits erwartet und von unserem Reiseleiter willkommen geheißen. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus gelangen wir zum Kanal von Itabaca, der die Insel Baltra von Santa Cruz trennt und wir überqueren den Kanal mit einer Fähre. Angekommen auf Santa Cruz führt unser Weg zuerst in das Hochland der Insel. Hier wandern wir durch die grüne Vegetation des Reservates Rancho Primicias, wo wir die weltbekanntesten und uralten Galapagos-Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung (in freier Wildbahn) erleben können. Anschließend fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora, um dort an Bord zu gehen. Mit einem Schnellboot geht es weiter nach Puerto Villamil auf Isabela, der größten und interessantesten Insel des Archipels. Hier übernachten wir in einem gemütlichen Hotel in Puerto Villamil.

Papaya Tours ist offizieller Galapagos Inselhopping Veranstalter!

Unsere beliebten Galapagos Inselhopping Programme führen wir als einziger deutscher Veranstalter komplett in Eigenveranstaltung durch. Mit Repräsentanten auf den jeweiligen bewohnten Inseln hat unser Büro in Quito vom Festland aus die Pfäden in der Hand. Sie können sich somit auf verlässlichen Service, ständige Qualitätskontrolle und ausgeklügelte Programme auf Galapagos verlassen.

Tag 17: El Mango - Vulkan Sierra Negra

✓ Frühstück

Hochland von Isabela

Wanderung zum Vulkan Sierra Negra

freier Nachmittag am Strand

Heute wird es wieder aktiv. Mit einem Kleinbus fahren wir in das grüne Hochland der Insel Isabela. Unterwegs machen wir einen kleinen Stopp und steigen zum Aussichtspunkt „El Mango“ auf und genießen dabei die wunderschöne Landschaft. Nach etwa 45 Minuten erreichen wir die Ausläufer des Vulkans Sierra Negra. Von dort aus wandern wir durch unberührte Natur bergauf bis wir nach etwa einer Stunde auf den Kraterrand des Vulkans treffen. Oben angekommen haben Sie einen umwerfenden Blick in den weiten Kraterboden. Der Vulkan ist mit einer Höhe von 1.200 Metern und einem Kraterdurchmesser von etwa 9 km der zweitgrößte Vulkankegel der Welt. Deutlich ist der noch junge Lavastrom des Ausbruchs im August des Jahres 2005 zu erkennen.

Unsere anschließende Wanderung führt entlang des gewaltigen Kraterandes über die unbewachsenen Weiten der erkalteten Lavaflüsse zum kleinen, noch rauchenden Seitenkrater Vulkan Chico (Kleiner Vulkan), von wo aus wir ausgiebig die fantastische Aussicht auf die Insel Isabela sowie ihre Nachbarinsel Fernandina genießen können. Nach einer kurzen Pause wandern wir wieder auf dem gleichen Weg zurück. Am Nachmittag erreichen wir dann wieder Puerto Villamil. Den Rest des Tages können Sie am schönen Strand ausklingen lassen.

Tag 18: Las Tintoreras - Santa Cruz

✓ Frühstück

Las Tintoreras Salzwasserlagune

Weißspitzenhaie, Galapagos-Pinguine, Meeresschildkröten, etc.

Schnorcheln im glasklaren Wasser

Bootsfahrt nach Santa Cruz

Heute unternehmen wir eine Kayakfahrt zu einer durch Lavaströme geschützten und glasklaren Salzwasserlagune. Dort können wir Weißspitzenhaie, die bekannten Galapagos-Pinguine, große Kolonien von Meeresschildkröten und mit etwas Glück auch Meeresschildkröten und Rochen beobachten. Es bleibt uns genügend Zeit zum Schnorcheln (ca. 5 USD Leihgebühr für die Ausrüstung), um diese außergewöhnliche Tierwelt aus allen Blickwinkeln zu genießen. Nach einem letzten Mittagessen auf Isabela fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora auf Santa Cruz. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgelmöglichkeiten, also ideal um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 19: South Plazas & Punta Carrión

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Tagesausflug zur unbewohnten Insel Plazas

Galapagos Landleguane, Galapagos Seelöwen

Maskentölpel, Gabelschwanzmöwen, Fregattvögel, etc.

Schnorcheln mit Seerobben

Zum Abschluss unserer Reise steht noch einmal ein großes Highlight auf dem Programm, denn eine Tagestour zu einer unbewohnten Insel darf in unserem Insel-Hopping-Programm natürlich nicht fehlen. Wir fahren zu den kleinen und unbewohnten Plazas Inseln, die mit zu den beliebtesten Touristenzielen gehören, da es nur hier die von Fotos bekannten gelb-rotbraunen Landleguane zu sehen gibt. Bedeckt mit Sesuvium-Mattengeflechten (Roter Korallenstrauch) und den hoch gewachsenen Opuntia-Kakteen ist die Insel nicht nur äußerst fotogen, sondern auch ein idealer Brutplatz für Gabelschwanzmöwen, Fregattvögel, Tropicvögel, Maskentölpel und Sturmtaucher. Sie gehen mitten unter Scharen von Galápagos-Seelöwen an Land und erkunden die Insel dann während eines Rundganges. Am Nachmittag haben Sie noch einmal die letzte Möglichkeit, sich für eine Schnorcheltour bei „Punta Carrión“ in Begleitung mit Seerobben in die Fluten zu stürzen (ca. 5 USD Leihgebühr für die Ausrüstung).

Hinweis: Bei den Tagesausflügen kann es in Ausnahmefällen aufgrund der Bestimmungen des Nationalparks Galapagos zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Tag 20: Santa Fé

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Ausflug zu Insel Santa Fé

Seelöwenkolonie

Landleguane

Galapagos-Tauben und Spottdrosseln

Nach dem Frühstück fahren Sie mit ihrer Ausflugsyacht von dem Itabaca-Kanal in Richtung Santa Fé. Sobald wir unser Tagesziel erreicht haben, werden Sie an einer schönen Bucht von einer großen Kolonie von Seelöwen empfangen. In dieser Bucht machen wir auch Halt und haben die Möglichkeit nach einer nassen Landung am feinen Sandstrand zwischen zwei unterschiedlich langen Rundwegen zu wählen. Der kurze Weg führt vom Strand zu den großen Baumopuntien und von dort zum Strand zurück. Der lange Weg führt in einen Balsamwald. Auf beiden Pfaden treffen Sie auf besonders große Landleguane sowie auf viele Landvögel wie die Galapagos-Tauben und Spottdrosseln. Danach kehren Sie wieder nach Puerto Ayora zurück. Heute Abend lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem schönen Restaurant in Puerto Ayora ausklingen.

Hinweis: Bei den Tagesausflügen kann es in Ausnahmefällen aufgrund der Bestimmungen des Nationalparks Galapagos zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Tag 21: Santa Cruz - Baltra - Guayaquil - Rückflug

✓ Frühstück

Charles Darwin Station

Schildkröten-Aufzuchtstation

Flug nach Guayaquil und Heimflug

Am frühen Morgen machen wir einen kurzen Abstecher zu der bekannten Charles-Darwin-Station, wo wir viel über die wissenschaftliche Arbeit sowie das Schildkröten-Aufzuchtprogramm im Nationalpark Galapagos erfahren. Hier war auch die wohl bekannteste Riesenschildkröte der Welt, „Lonely George“, bis zu seinem frühzeitigen Tod im Alter von 100 Jahren im Juni 2012 zu Hause. Anschließend heißt es Abschied nehmen. Von Puerto Ayora geht es über das Hochland zum Flughafen nach Baltra. Von Baltra aus fliegen wir dann zurück nach Guayaquil, wo wir am Abend unsere Heimreise Richtung Deutschland antreten.

Tag 22: Ankunft zu Hause

Wir hoffen Sie haben eine erlebnisreiche Reise mit uns gehabt und nehmen unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause.